

INHALT

Büchereiverwaltung. Von Bibliotheksdirektor Dr. *Jürgen Busch*, Mainz. Seite 1–129

I *Einleitung:*

1 Einleitung. Literatur zur Verwaltungslehre. – 2 Quellen: Bibliographien und Periodica. – 5 Bibliothekar- und Büchereiverbände. – 4 Büchereiformen und Zusammenarbeit. – 5 Haushalt und Personal. – 6 Rationalisierung.

II *Erwerbung:*

7 Bestandsaufbau. Auswahl. Aktualität. – 8 Bestandsgliederung. Staffelnung. – 9 Bestandsgröße. Bedarfsberechnung. – 10 Verbrauch. Lebensdauer. – 11 Sondersammelgebiete. – 12 Etat. – 13 Hilfsmittel der Buchauswahl. – 14 Buchprüfung und Buchbesprechungen. – 15 Zentralisierung der Erwerbung. – 16 Büchereien und Buchhandel. – 17 Formen der Bestellung. – 18 Antiquariat. Tausch. Geschenke. – 19 Monographien. Fortsetzungswerke. – 20 Zugangsverzeichnis. Eigentumskennzeichnung. – 21 Standortkatalog. – 22 Erhaltung des Bestandes. Buchpflege.

III *Katalogisierung:*

23 Geschichte und Aufgabe der Kataloge. – 24 Form und Arten der Kataloge. – 25 Der Alphabetische Katalog. – 26 Der Systematische Katalog. – 27 System und Aufstellung. – 28 Freihand. Theke. Schalter. – 29 Notation. Signatur. Exponenten. Sonderstandorte. – 30 Annotation. – 51 Katalogisierung unselbständigen Schrifttums. – 32 Schlagwortkatalog und Schlagwortindex. – 33 Sonderkataloge. – 34 Zentralkataloge.

IV *Benutzung:*

35 Öffentlichkeit. Öffnungszeiten. – 36 Leseranmeldung. – 37 Gebühren. – 38 Auskunftserteilung. – 39 Kontaktarbeit. Veranstaltungen. Werbung. – 40 Räumliche Gliederung des Bestandes. Sonderräume. – 41 Buchausgabe. Verbuchungsverfahren. – 42 Mahnwesen. – 43 Leihverkehr. – 44 Statistik.

Buchauswahl und Bestandserschließung. Von Büchereidirektor Dr. *Ludwin Langenfeld*, Karlsruhe. Seite 130–191

I *Buchauswahl:*

1 Allgemeine Voraussetzungen. – 2 Besondere Voraussetzungen. – 3 Buchauswahl heute.

INHALT

II Bestandserschließung durch Druckkataloge:

4 Allgemeine Voraussetzungen. — 5 Besondere Voraussetzungen.

Büchereigesetze und Büchereiverbände. Von Bibliotheksrat Dr. *Gustav Rottacker*, Stuttgart. Seite 192—237

1 Allgemeines zur Büchereigesetzgebung. — 2 Büchereigesetzgebung im Ausland. — 3 Büchereigesetzgebung in Deutschland. — 4 Die Büchereiverbände. Aufgabe und Zweck. — 5 Büchereiverbände des Auslands. — 6 Geschichtlicher Überblick über deutsche Büchereiverbände. — 7 Der Verein Deutscher Volksbibliothekare e. V. — 8 Der Deutsche Büchereiverband. — 9 Die Arbeitsstelle für das Büchereiwesen. — 10 Gemeinnützige Einkaufsstellen für Öffentliche Büchereien.

Das Büchereiwesen der Stadt. Von Büchereidirektor Dr. *Rudolf Joerden*, Hamburg. Seite 238—325

1 Die moderne Stadt. — 2 Von der Ratsbibliothek zur kommunalen Öffentlichen Bücherei. — 3 Recht und Grenze kommunaler Öffentlicher Bücherei. — 4 Drei Konzeptionen von der Gestalt der kommunalen Bücherei. — 5 Das Problem der Bestandsgröße. — 6 Landesbibliothek, Stadtbibliothek, Öffentliche Bücherei. — 7 Der gegenwärtige Stand der städtischen Büchereien in Deutschland. — 8 Zusammenfassung der Ergebnisse.

Das Büchereiwesen auf dem Lande. Von Büchereidirektor Dr. *Wilhelm Hoppe*, Hagen. Seite 326—386

I Einleitung:

1 Vorbemerkung. — 2 Abgrenzung des Themas.

II Geschichtlicher Rückblick:

3 Anfänge des ländlichen Büchereiwesens bis zur Gründung der ersten staatlichen Büchereistellen im Jahre 1910. — 4 Die Arbeitsweise der ersten staatlichen Büchereistellen und die Entwicklung des ländlichen Büchereiwesens im Überblick bis 1945.

III Die Gegenwart:

5 Bestandsaufnahme und Neubeginn nach 1945. — 6 Die rechtlichen und verwaltungsmäßigen Grundlagen der Gemeindebüchereien. Ihre Stellung innerhalb Bund, Land, Kreis und Gemeinde. — 7 Die Staatlichen Büchereistellen. Ihre Organisationsformen. — 8 Die Aufgaben der Staatlichen Büchereistellen. — 9 Strukturwandel und Bestandsaufbau. — 10 Die Buchversorgung als Organisationsproblem. Die Büchereiregion. — 11 Die Zukunftsaussichten des ländlichen Büchereiwesens.

Die katholischen Volksbüchereien in Deutschland. Borromäusverein und St. Michaelsbund. Von Professor Dr. *Leo Koep*, Freiburg und Direktor *Alfons Vodermayr*, München. Seite 387—420

I Anfänge und Ausbreitung bis 1890:

1 Anfänge. — 2 Die Vereinsbibliotheken des Borromäusvereins.

INHALT

II *Die Entwicklung von 1890 bis 1933:*

- 3 Von der Vereinsbibliothek zur Volksbibliothek. – 4 Der Katholische Preßverein für Bayern. –
- 5 Die Lage vor dem ersten Weltkrieg. – 6 Nach dem ersten Weltkrieg. – 7 Einzelfragen.

III *Die katholischen Volksbüchereien im Dritten Reich:*

- 8 Gleichschaltungsversuche. – 9 Behinderungen und Schikanen.

IV *Die Entwicklung seit 1945:*

- 10 Vom Kriegsende bis zur Währungsreform. – 11 Entwicklung nach der Währungsreform. –
- 12 Schlußbemerkungen.

Das evangelische Büchereiwesen. Von Direktor Dr. *Rudolf Rüppel*, Göttingen.

Seite 421–490

1 Kritische Besinnung auf Luther und die Reformation. – 2 Anfänge der christlichen Leihbibliotheken. Pietismus. Aufklärung. Erweckungsbewegung. Traktatgesellschaften. – 3 Johann Hinrich Wichern. Entwicklung der evangelischen Volksbibliothek bis zur Jahrhundertwende. – 4 Die Bemühungen der Inneren Mission um das Volksschriftenwesen. Der Weg der Volksbibliothek bis zur Übernahme durch den Evangelischen Preßverband 1919. A. Noltenius, Paul G. A. Sydow. – 5 Die evangelische Volksbildungsbewegung 1920–1954 und die evangelische Gemeindebücherei. Friedrich Bartsch. – 6 Neubau des evangelischen Büchereiwesens seit 1947. Walter Schwarz. – 7 Ausblick.

Jugendbüchereiwesen. Von Diplombibliothekar Dr. *Friedrich Andrae*, Hamburg.

Seite 491–539

I *Wesen und Aufgabe:*

- 1 Einleitung. – 2 Jugendbuch. – 3 Wesen und Aufgabe der Jugendbücherei.

II *Organisationsformen:*

- 4 Öffentliche Jugendbücherei. – 5 Schülerbücherei. – 6 Andere Jugendbüchereien.

III *Betriebsformen:*

- 7 Bestand. – 8 Der erzählende Bestand. – 9 Der Sachbuchbestand. – 10 Sonderabteilungen. –
- 11 Sonderveranstaltungen. – 12 Zusammenarbeit.

IV *Allgemeine Jugendbucharbeit:*

- 13 Nationale und internationale Einrichtungen. – 14 Schmutz und Schund.

Die Fahrbücherei. Von Bibliotheksdirektor Dr. *Rolf Kluth*, Hannover. Seite 540–567

1 Begriff und Bezeichnung. – 2 Aufgabe. – 3 Problematik. – 4 Wirtschaftlichkeit. – 5 Bau und Einrichtung. – 6 Einsatz und Organisation. – 7 Büchereiarbeit. – 8 Geschichte und Verbreitung.

Die Musikbücherei. Von Büchereidirektor Dr. *Alfons Ott*, München. Seite 568–576

I *Wesen und Aufgabe:*

- 1 Grundsätzliches. – 2 Zielsetzung.

INHALT

II *Geschichte und Organisation:*

3 Deutschland und Europa. – 4 Außereuropa. – 5 Organisationsformen. – 6 Berufsausbildung.

III *Aufbau und Arbeitsweise:*

7 Struktur und Gliederung. – 8 Probleme der Verwaltung. – 9 Wirkungsweisen.

Die Blindenbücherei. Von Büchereidirektor Dr. *Hans Thiekötter*, Münster. Seite 577 bis 588

1 Punktschriftbücherei. – 2 Blindenhörbücherei.

Die Krankenhausbücherei. Von Büchereidirektorin Dr. *Gertrud Gelderblom*, Frankfurt. Seite 589–627

1 Allgemeines. Einführung. – 2 Länderübersichten. – 3 Deutschland: Bundesrepublik – Sowjetische Besatzungszone Deutschlands – Anhang: Ostblockländer. – 4 Internationale Bestrebungen – Allgemeine Grundsätze und Erfordernisse.

Die Gefängnisbücherei. Von Büchereidirektorin Dr. *Gertrud Gelderblom*, Frankfurt. Seite 628–652

1 Allgemeines. Einführung. – 2 Buchauswahl – Bücherei und Ausleihe – Gefangene als Leser und Bibliothekar – Vorlesestunden und Gruppenarbeit. – 3 Deutschland. – 4 Andere Länder: Belgien – Dänemark – Finnland – Frankreich – Großbritannien – Niederlande – Norwegen – Schweden – Schweiz – Ostblockstaaten – Vereinigte Staaten von Amerika – Australien – Kanada – Neuseeland – Südafrika. – 5 Internationale Bestrebungen – Zusammenfassung.

Die Truppenbücherei. Von Bibliotheksleiter *Guido Geyer*, Koblenz. Seite 653–672

1 Geschichtlicher Überblick. – 2 Die Empfehlungen deutscher Volksbibliothekare von 1954. – 3 Truppenbüchereien. – 4 Unterhaltungsbüchereien des Grenzschutzes. – 5 Großbritannien. – 6 Dänemark. – 7 Schweden.

Büchereien ausländischer Institute in der Bundesrepublik. Von Diplombibliothekar *Karlaugust Schloesser*, Düsseldorf. Seite 673–694

I *Amerikanische Büchereien:*

1 Einführung. – 2 Entwicklung, Kostenträger, Unterstellung. – 3 Standorte und Arten der Institute. – 4 Das Kulturprogramm. – 5 Hauptaufgaben der Bücherei. – 6 Ausleihe: Systeme, Statistiken, Gebühren. – 7 Unterschiedliche Bestände u. a. – 8 Personal und Gebäude. – 9 Werbung und Zusammenarbeit mit deutschen Stellen. – 10 Entwicklungstendenzen.

II *Englische Büchereien:*

11 Charakter der Institute. – 12 Entwicklung, Kostenträger, Unterstellung. – 13 Das Kulturprogramm. – 14 Die Bücherei: Hauptaufgaben, Bestandszahl und -aufbau, Erwerbung, Dauer-

INHALT

leihgaben und Geschenke, Darbietungsweise und Aufstellungsart. – 15 Katalogisierung und Ausleihe. – 16 Sammelgebiete, Handbüchereien, Sonderabteilungen und -sammlungen. Periodika. – 17 Sonstiges.

III *Französische Büchereien:*

18 Charakter der Institute. – 19 Entwicklung, Kostenträger, Unterstellung. – 20 Standorte und Arten der Institute. – 21 Das Kulturprogramm.

IV *Italienische Büchereien:*

22 Charakter der Institute. – 23 Entwicklung, Kostenträger, Unterstellung, Standorte. – 24 Das Kulturprogramm.

V *Die spanische Bücherei*

Werkbüchereien. Von Diplombibliothekarin *Maria Gabriel*, Wilhelmsfeld. Seite 695 bis 714

1 Einleitung. – 2 Voraussetzungen. – 3 Entwicklung. – 4 Arbeitsformen.

Das Büchereiwesen in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands. Von Bibliotheksrat i. R. Dr. *Martin Thilo*, Berlin. Seite 715–746

I *Einleitung:*

1 Einleitung. – 2 Situation 1945. Erste Maßnahmen der Besatzungsmacht. – 3 Politische Zielsetzung.

II *Aufbau und Organisation der allgemein-öffentlichen Bibliotheken:*

4 Wiederaufbau bis 1949. – 5 Neuorganisation nach Errichtung der »DDR«. Bezirks- und Kreisbibliotheken. – 6 Zentralbibliotheken. – 7 Ziel: »Die sozialistische Bibliothek«.

III *Zentralinstitut für Bibliothekswesen:*

8 Aufgaben. Organisation. – 9 Veröffentlichungen.

IV *Gewerkschaftsbibliotheken:*

10 Entwicklung und Aufgaben.

V *Kinderbibliotheken:*

11 Aufbau. – 12 Besondere Arbeitsformen.

VI *Bestandsaufbau:*

13 Verbesserung des Buchbestandes. – 14 Bestandskonferenz. – 15 Buchproduktion, Buchhandel, Buchbeschaffung.

VII *Werbung und Literaturpropaganda:*

16 Formen der Werbung.

VIII *Die Bibliothekare:*

17 Ausbildung. – 18 Weiterbildung. – 19 Die Situation der Bibliothekare.

IX *Statistische Angaben:*

20 Statistiken.

X *Zum einheitlichen Bibliothekswesen:*

21 Administrative Versuche. – 22 Der Deutsche Bibliotheksverband.

Das Volksbüchereiwesen in Österreich. Von Büchereidirektor Dr. *Hans Ruppe*, Salzburg. Seite 747–756

1 Die Anfänge. – 2 Die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg. – 3 Die Entwicklung nach 1945. – 4 Gegenwärtige Organisation und Leistung.

Das Büchereiwesen in der Schweiz. Von Oberbibliothekar *Hermann Buser*, Bern. Seite 757–767

1 Einleitung. – 2 Geschichtlicher Rückblick. – 3 Aufgaben und Klassierung der Bibliotheken. – 4 Bestand und Verteilung. – 5 Personal. – 6 Finanzhaushalt. – 7 Zugänglichkeit und Ausleihe. – 8 Die Schweizerische Volksbibliothek. – 9 Gebühren. – 10 Ausbildung. – 11 Zusammenschluß. – 12 Entwicklungstendenzen und Zukunftsaufgaben.

Deutsche Büchereien im Ausland. Von Bibliotheksdirektor Dr. *Jürgen Eyssen*, Hannover. Seite 768–779

1 Allgemeines. – 2 Gliederung und Aufgabe der Institute. – 3 Benutzerkreis und Benutzungsdichte. – 4 Personal. – 5 Bestandszusammensetzung. – 6 Bestandsaufbau und -ergänzung. – 7 Innere Verwaltung.

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

Der motorisierte Nachfolger der ersten Fahrbücherei überhaupt. Washington County, Maryland/USA. Um 1914	547
Eine der ersten britischen Fahrbüchereien. Kent County. 1924	550
Erste deutsche motorisierte Fahrbücherei. Saargebiet 1927	557
Fahrbücherei Braunschweig 1957	562
Fahrbücherei Hannover 1961	563
Überlandbücherei Rendsburg 1963	566
Bücherwagen des Verbandes Schweizerischer Krankenanstalten	597
Stilles Bücherwagen	600
Kifas Bücherwagen	604
Bibliotheksraum des Deutschen Kulturinstituts in Kopenhagen	772
Deutsches Kulturinstitut Kopenhagen.	775